

*Jugendliche mit Migrationshintergrund  
Eine Situationsanalyse für die Tagung  
“Wie können Jugendliche für  
Nachhaltigkeitsthemen interessiert werden?”  
Was sind die Voraussetzungen?*

**“Jugendliche mit Migrationshintergrund”**

*“Jugendliche mit Migrationshintergrund” ist nicht als Bezeichnung einer homogenen Gruppe, wie z.B. einer Jugendsubkultur zu verstehen! Sie sind aber durchaus in unterschiedlichen Subkulturen anzutreffen. In ihrer Gesamtheit bezeichnen sie in der aktuellen nationalen Diskussion die Jugendlichen, die entweder mit ihren Eltern zusammen eingewandert sind oder als Kinder und auch Enkel von mindestens einem eingewanderten Eltern- bzw. einem Großelternanteil in Deutschland zur Welt gekommen sind.*

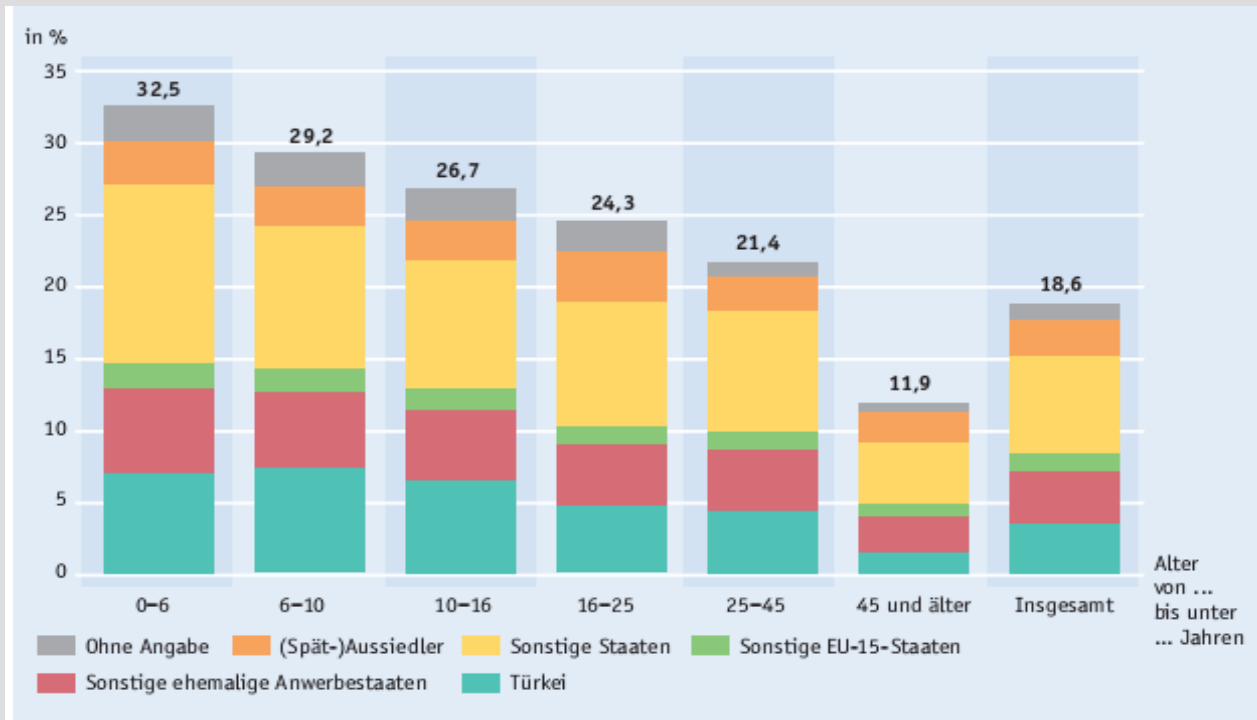
## “Jugendliche mit Migrationshintergrund”

- Wer sind Jugendliche mit Migrationshintergrund?
  - Mikrozensus (2005)
  - Viele Welten leben(2005)
  - Sinus Milieustudie (2007)
- Wie sieht das Interesse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in diesem Bereich überhaupt aus?
  - DJI- Jugendsurvey (2005)
  - IG-Metall (2002) , ida e.V. (2004)
  - Zentrum für Türkeistudien (2005)
- Fazit und Diskussion

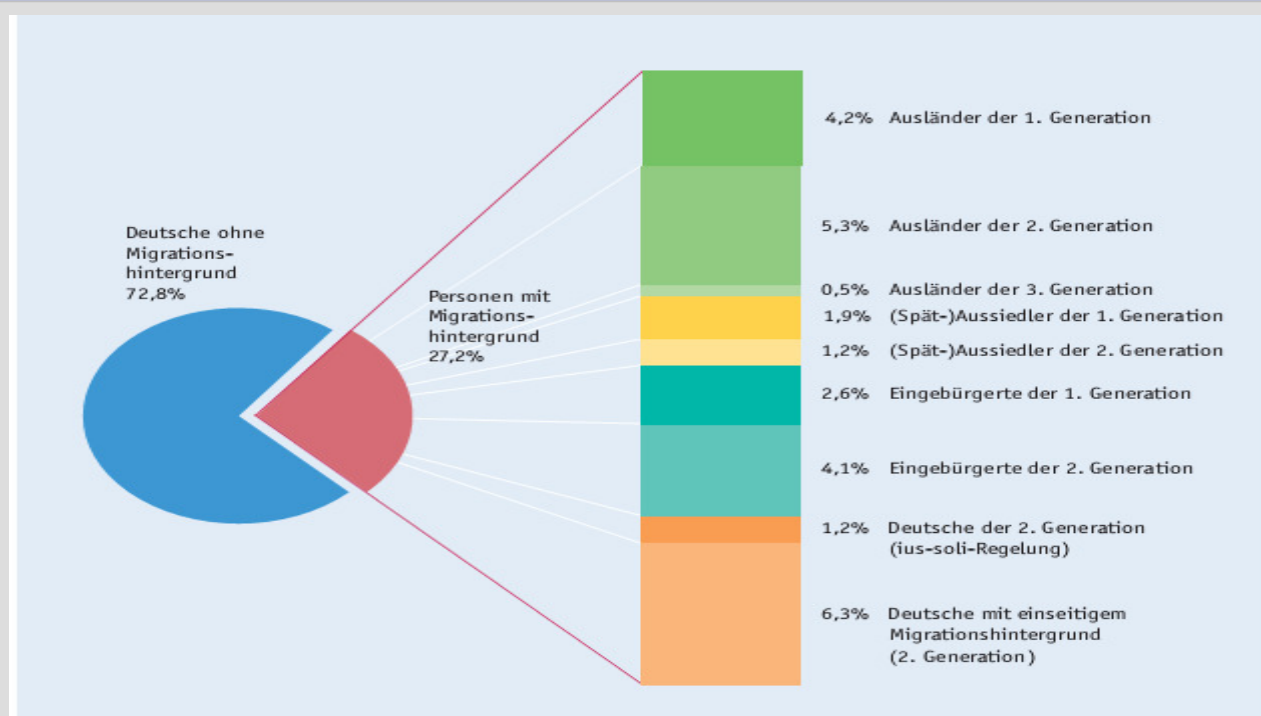
Bezeichnung des Migrationsstatus	Persönliche Zuwanderung	Merkmale der Eltern		Deutschland		Früheres Bundesgebiet	Neue Länder u Berlin-Os
		Zuwanderung	Staatsangehörigkeit	in Tsd.	in %		
<b>Personen mit Migrationshintergrund</b>				<b>15.332</b>	<b>18,6</b>	<b>21,5</b>	<b>5,2</b>
<b>Ausländer</b>				<b>7.321</b>	<b>8,9</b>	<b>10,2</b>	<b>2,7</b>
... der 1. Generation <sup>1)</sup>	Ja			5.571	6,8	7,7	2,4
... der 2. Generation	Nein	Ja		1.643	2,0	2,4	0,3
... der 3. Generation	Nein	Nein		107	0,1	0,2	–
<b>Deutsche</b>				<b>8.012</b>	<b>9,7</b>	<b>11,3</b>	<b>2,5</b>
... der 1. Generation				4.828	5,9	6,8	1,6
(Spät-)Aussiedler <sup>2)</sup>	Ja		Deutsch	1.769	2,1	2,5	0,5
Eingebürgerte <sup>2)</sup>	Ja		Nichtdeutsch oder eingebürgert	3.059	3,7	4,3	1,2
darunter				<b>3.184</b>	<b>3,9</b>	<b>4,5</b>	<b>0,9</b>
... der 2. Generation (Spät-)Aussiedler	Nein	Ja (beide)	Deutsch	283	0,3	0,4	0,0
Eingebürgerte	Nein (selbst eingebürgert)			1.095	1,3	1,6	0,1
Deutsche nach Ius-soli-Regelung	Nein	Ja	Mind. ein Elternteil eingebürgert				
Deutsche mit einseitigem Migrationshintergrund	Nein		Nichtdeutsch (beide)	278	0,3	0,4	0,1
			1. Elternteil: Deutsch 2. Elternteil: mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	1.528	1,9	2,1	0,6
<b>Personen ohne Migrationshintergrund</b>	<b>Nein</b>	<b>Nein</b>	<b>Deutsch</b>	<b>67.133</b>	<b>81,4</b>	<b>78,5</b>	<b>94,8</b>
<b>Bevölkerung insgesamt</b>				<b>82.465</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Der 1. (Zuwanderungs-) Generation gehören alle jene Personen an, die selbst zugewandert sind; bei der 2. Generation sind die Personen nicht selbst, sondern nur deren Eltern zugewandert; in der 3. Generation sind weder die Personen selbst noch deren Eltern zugewandert, sondern Großeltern.  
 2) Als (Spät-)Aussiedler gelten in dieser Definition alle zugewanderten Deutschen. Es ist anzunehmen, dass einige der Befragten ihren Zuzug zugleich als Einbürgerung interpretieren und deshalb die Zahlen der (Spät-)Aussiedler unter-, der Eingebürgerten überschätzt sind.  
 3) Nichtdeutsch, zugewandert und/oder eingebürgert.  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2005 (vorläufige Ergebnisse)

### Anzahl und Herkunftsregionen der Jugendlichen mit Migrationshintergrund Vgl. Bildungsbericht 2006 "Bildung in Deutschland" S.143



### Jugendliche (unter 25 Jahre) nach Migrationshintergrund und Migrationstypen in %, Vgl. Bildungsbericht 2006 "Bildung in Deutschland" S.142



## “Jugendliche mit Migrationshintergrund”

### ***“Viele Welten leben” von Yasemin Karakasoglu und Ursula Boos-Nünning, 2005***

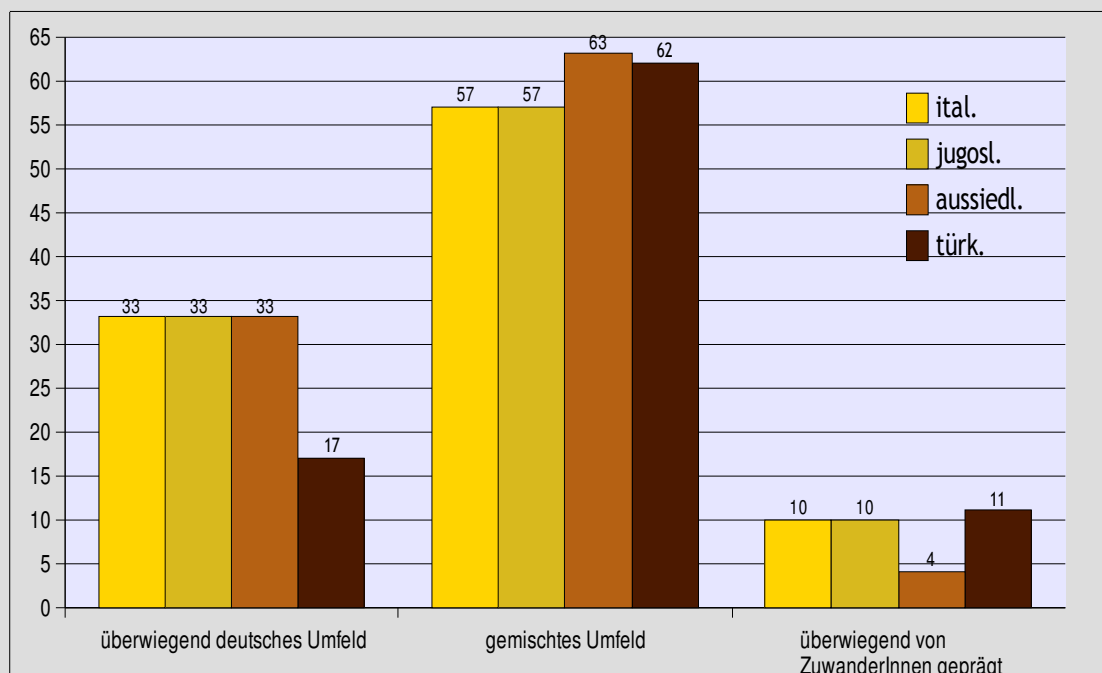
### “Viele Welten leben” - Mehrthemenbefragung mit Ergebnissen über

- ➔ Unterschiedliche Migrationsbiographien
- ➔ Soziale Bedingungen und räumliches Umfeld
- ➔ Rolle und Bedeutung der Familie
- ➔ Freizeit und Freunde
- ➔ Bildung/Ausbildung
- ➔ Mehrsprachigkeit/ Sprachmilieu
- ➔ Partnerschaft und Geschlechterrollen
- ➔ Körperbewußtsein
- ➔ Religiösität
- ➔ Organisierte Freizeit und Hilfen in Krisensituationen

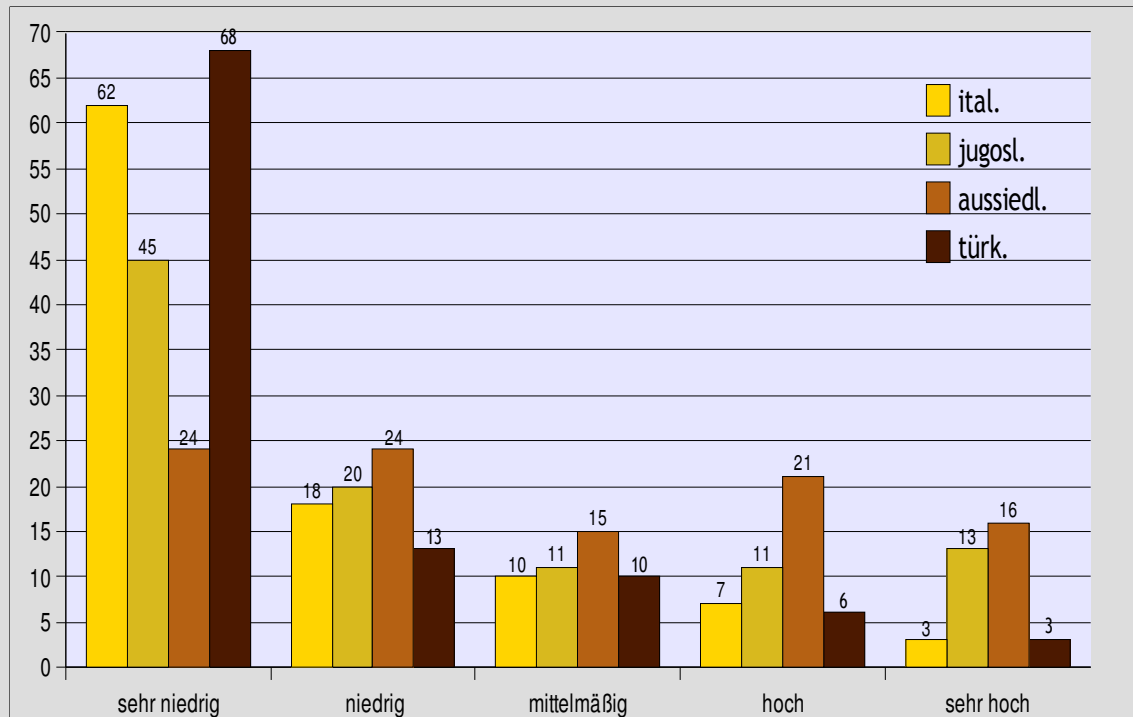
## Haushalte von ausländischen Familien in Deutschland

- Größer und kinderreicher als Deutsche
- Verfügen über weniger Räume pro Person 1/P. - 1,8 /P
- Haushalte mit Kindern wohnen schlechter als ohne
- Schlechte Wohnungen mit Baumängeln und schlechterer Ausstattung
- Höhere Mieten
- Heute besser als früher
- Diskriminierung und Rassismus bei der Wohnungssuche
- Ballung in bestimmten Wohngebieten
- Durch Einkommensschwäche schlechtere Chancen im Wettbewerb um begehrte Wohnungen

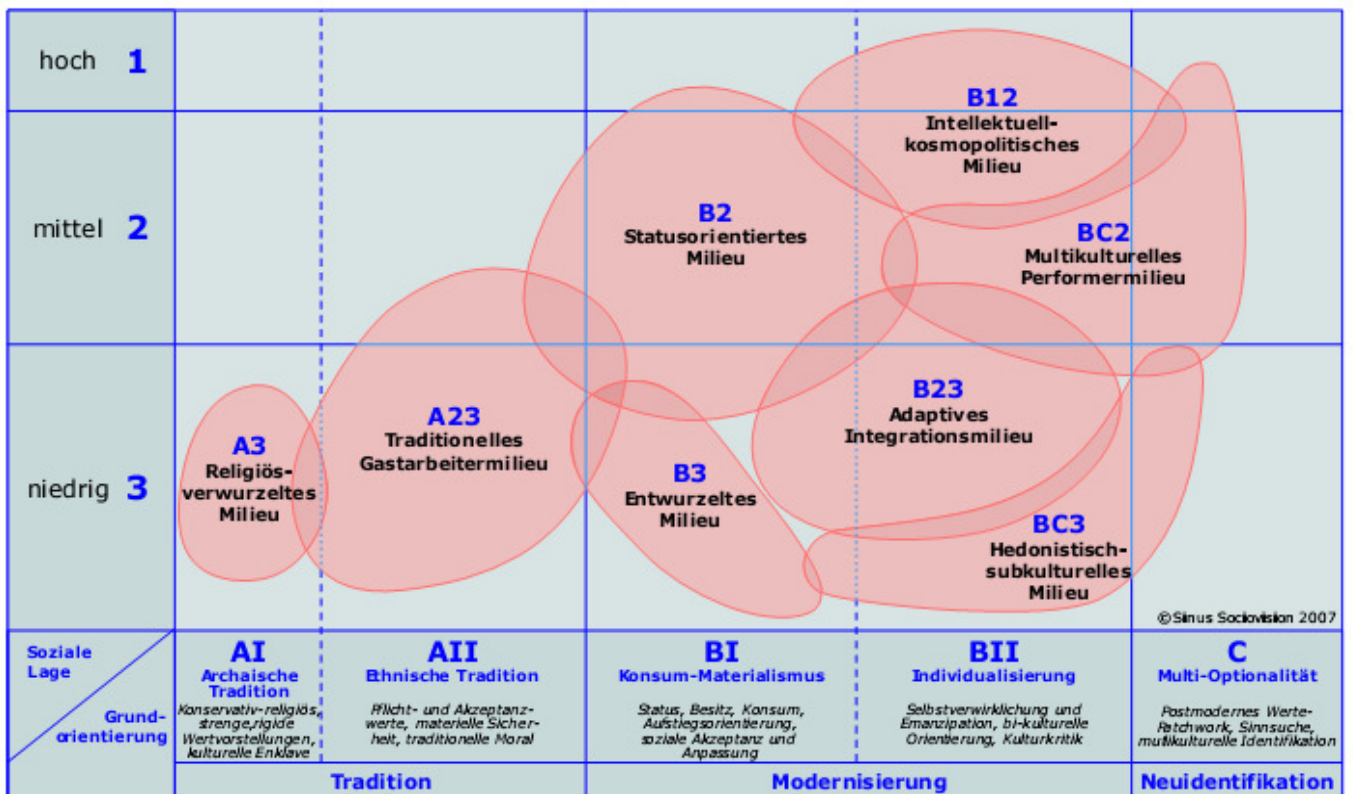
## Haushalte von ausländischen Familien in Deutschland



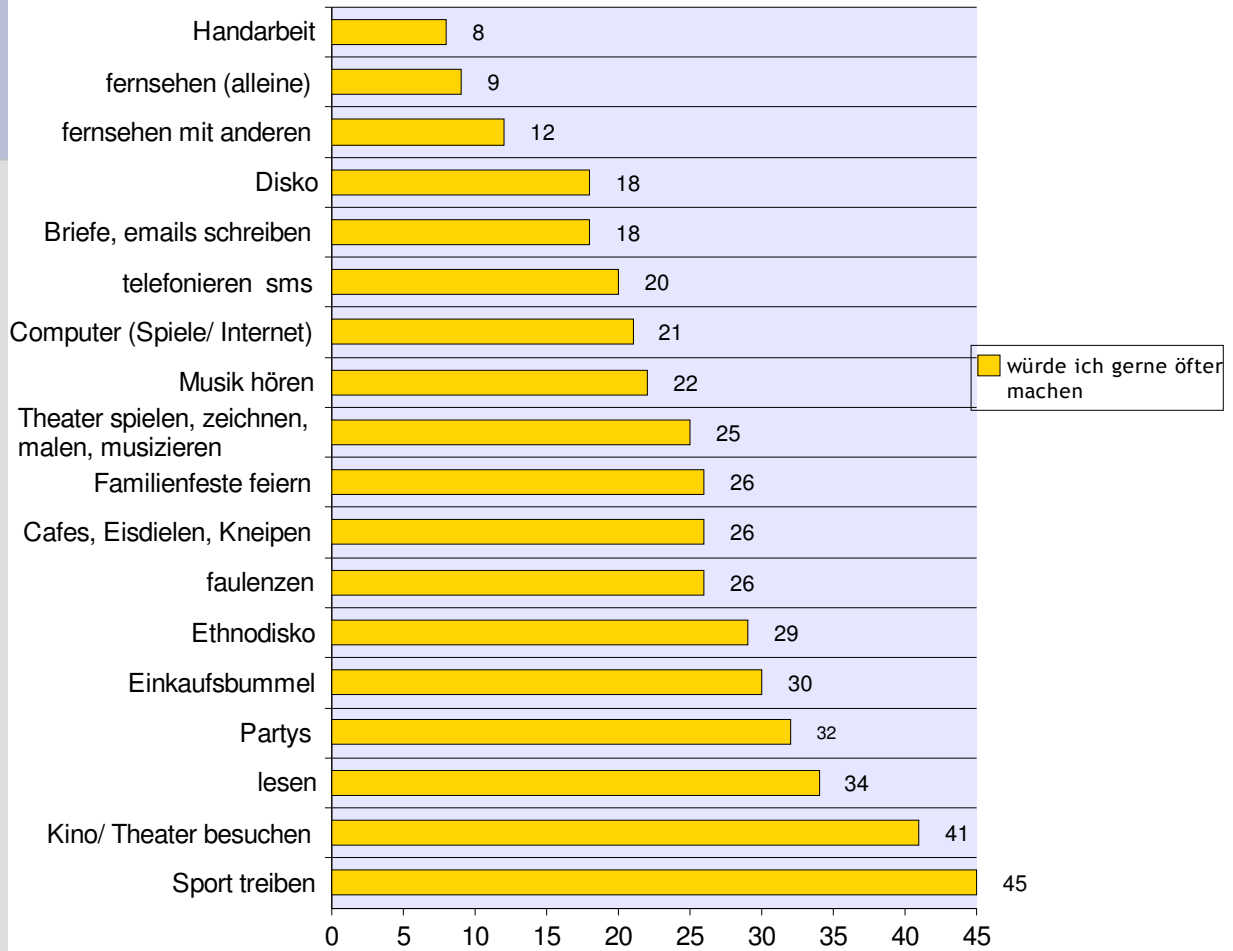
### Sozialer Status der Herkunftsfamilien



### Sinus Sociovision Die Milieus der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland 2007



# Freizeitwünsche

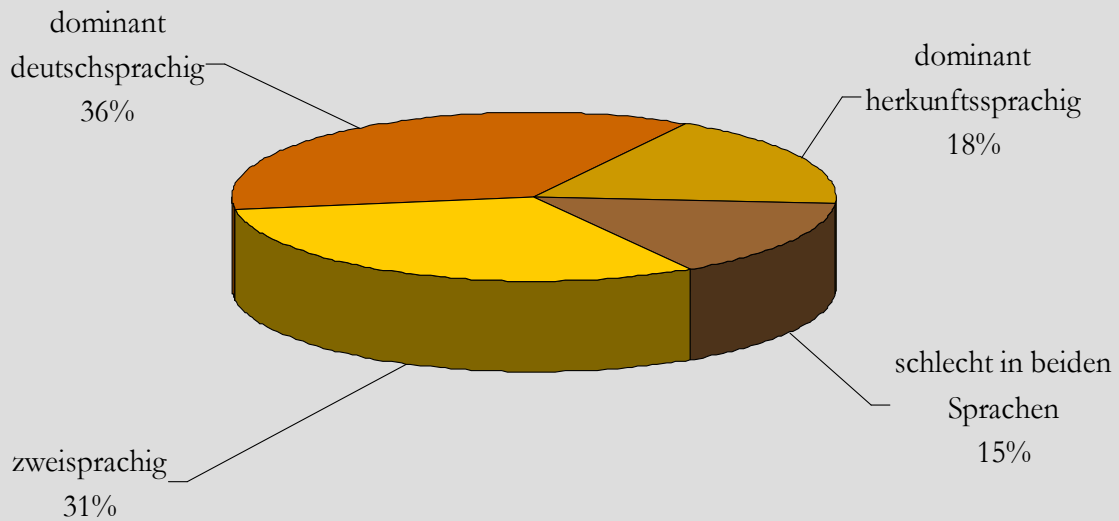


TEXTproduktion.net

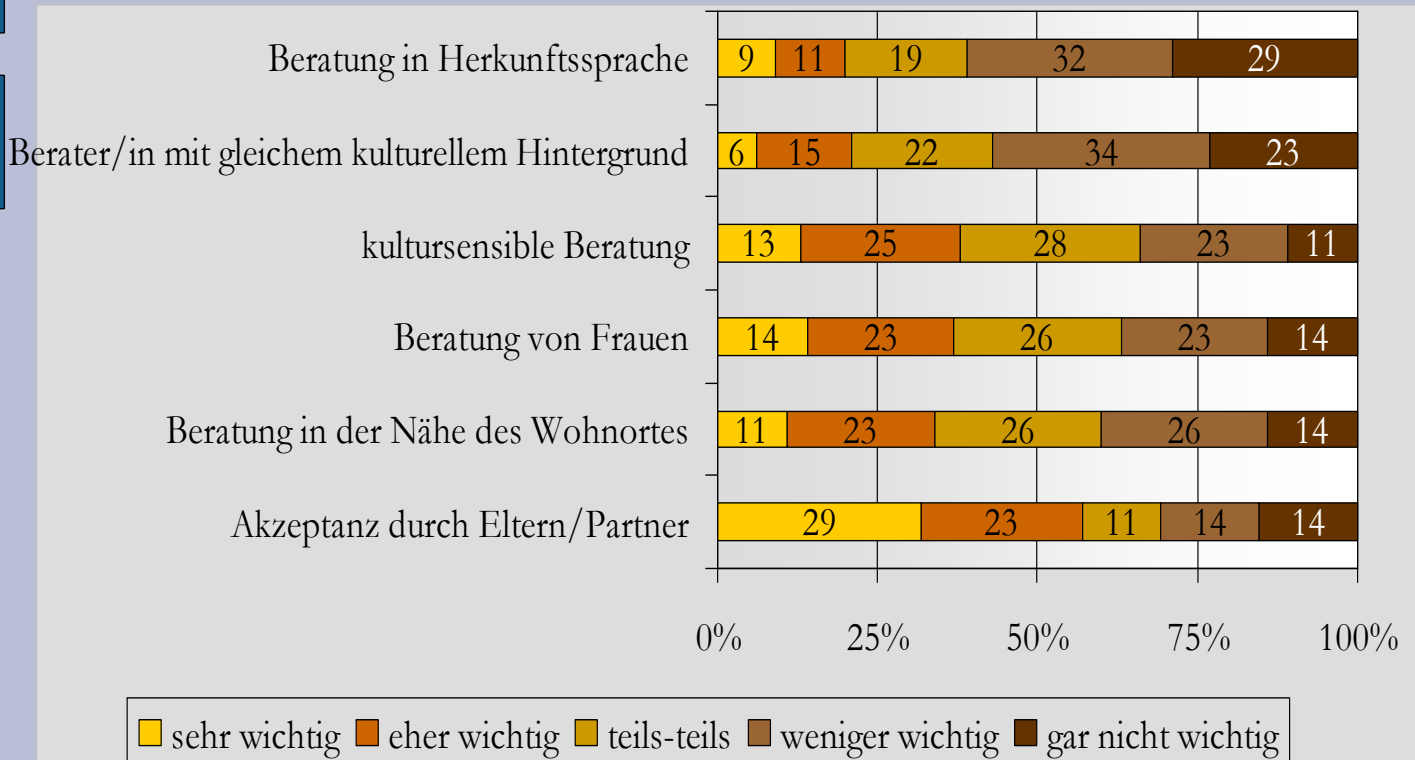
Sakine Subasi

## Sprache

### Sprachkompetenzen



## Wünsche an Beratung



## Wie sieht das Interesse an Nachhaltigkeitsthemen aus?

- Bisher gibt es keine spezielle Untersuchung dazu
- Die folgenden Ergebnisse stützen sich deswegen auf
  - Literaturlauswertung von Birgit Jagusch vom ida e.V. 2003
  - Studie des IG-Metall "Neuorientierungen und Engagementformen bei Jugendlichen" 2002
  - Studie des Zentrum für Türkeistudien "Freiwilliges Engagement von Türkinnen und Türken in Deutschland" 2005



## Wie sieht das Interesse an Nachhaltigkeitsthemen aus?

- Selbstorganisiertes, bürgerschaftliches Engagement (5%) bei allen Jugendlichen
- Vereinsmitgliedschaft: 1/3 der 1. Generation, und 53 % der 2., 64 % bei denen ohne Migrationshintergrund
- mehr Interesse an Nachhaltigkeitsthemen und an globalen Themen bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund und bei jungen Arbeitnehmerinnen ohne Migrationshintergrund

## Hinweise über bürgerschaftliches Engagement bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund

- Mehr Engagement in MSO (je nach Untersuchungen zwischen 59% und 64 %)
  - Integrationsthemen, Antirassismus, Soziales Engagement für finanzielle schwächere Menschen, Friedenspolitisch, internationale Themen, Umweltthemen
  - zw. 15-25 Jahren geringste Beteiligung von Jugendlichen anzutreffen; späterer Wiedereinstieg
  - Wechsel von deutschen Organisationen in MSO, um auch Schlüsselpositionen übernehmen zu können

## Fazit

- Interesse an Nachhaltigkeitsthemen, an Umweltthemen wird in allen Untersuchungen bestätigt
- Integration /Inklusion fördert Initiativen und Engagement
- Interkulturelle Öffnung der Schule/ päd. Institutionen
- Kooperationen mit MSO / Empowerment
- MultiplikatorInnen
- Viel mehr muttersprachliche Angebote
- Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen und Umweltthemen/ Umweltpädagogik in die Schule und in die Vorschulische Erziehung, um so viele wie möglich zu erreichen